

Thema	Makroökonomie: Konjunkturtheorie und -politik
Dokumentart	Aufgabensammlung

Konjunkturtheorie: Aufgabensammlung I

Aufgabe 1

1.1

Was versteht man unter Konjunkturschwankungen?

1.2

Was gilt es bei der Ursachenanalyse von Konjunkturschwankungen zu unterscheiden?

Aufgabe 2

2.1

Nennen Sie vier Beispiele von Situationen, die zu Nachfrageschocks führen können.

2.2

Nehmen wir an, in einem Land herrsche akute Kriegsangst. Zeichnen Sie diesen Sachverhalt in einem geeigneten Diagramm und begründen Sie Ihre grafische Darstellung.

Aufgabe 3

3.1

Was versteht man unter dem Multiplikatoreffekt?

3.2

Nennen Sie nebst der Konsumneigung zwei weitere Einflussgrößen auf den Multiplikatoreffekt und begründen Sie.

Aufgabe 4

4.1

Erklären Sie den Effekt träger Preise im Zusammenhang mit Konjunkturschwankungen.

4.2

Zeigen Sie am Beispiel des Arbeitsmarktes grafisch, wie sich eine negative Störung (= Verschlechterung der Konjunktur) mit gleichzeitig starren Preisen (= Löhne) auf das Beschäftigungsniveau auswirkt.

4.3

Nennen Sie drei Gründe für eingeschränkte Preisflexibilität auf dem Gütermarkt.

4.4

Nennen Sie drei Gründe für eingeschränkte Preisflexibilität auf dem Arbeitsmarkt.

Aufgabe 5

Was versteht man unter antizyklischer Konjunkturpolitik?

Aufgabe 6

Nennen Sie die konjunkturpolitischen Instrumente aus Sicht der Notenbank und der Regierung im Falle eines Konjunkturbooms, zeigen Sie deren Wirkungsketten auf und begründen Sie.

Aufgabe 7

Wo liegt in der Praxis die Hauptgefahr bei der Anwendung einer antizyklischen Konjunkturpolitik? Begründen Sie detailliert.